

DARC VHF-, UHF-, Mikrowellenkontest, Mai 2010 de DB4MZ es DL6NDW

...also erst mal alles in den Kleinwagen:



und schon stehen die Antennen inklusive luftiger, aber immerhin weitgehend regendichter Funkpavillon am C12 Fieldday-Standort:



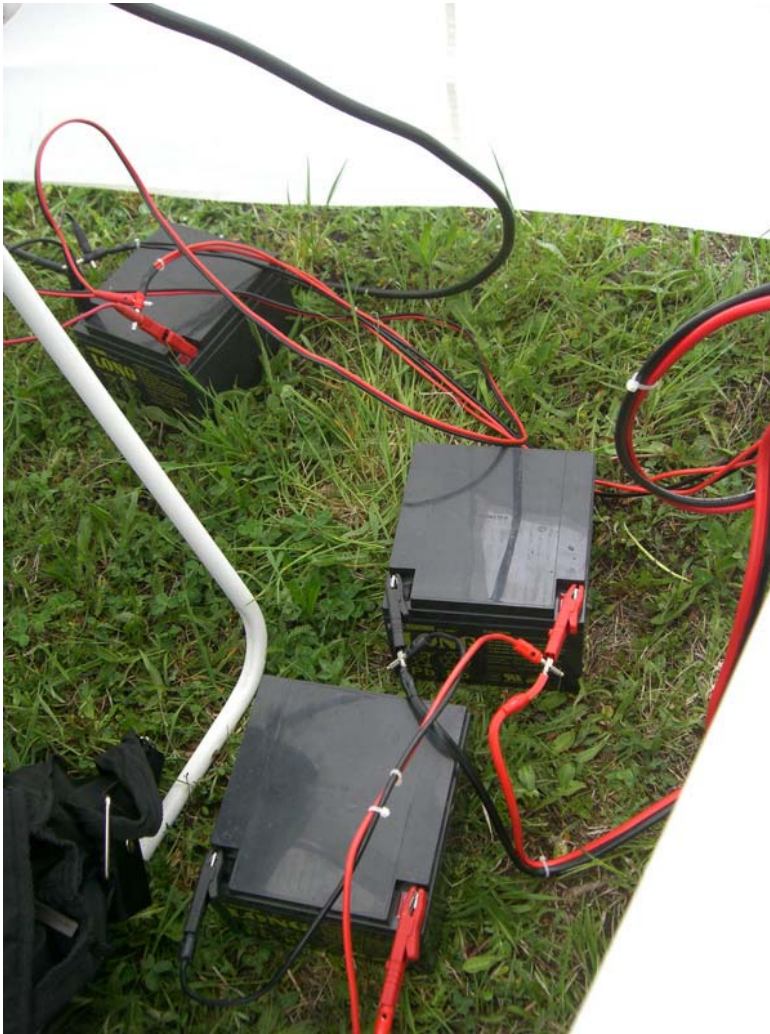
Wichtig fürs Konzept ist der Rotor zwischen der 2m und den 70cm Antennen. Dadurch wurden 2 unabhängig bedienbare Funkanlagen ermöglicht. Handbetrieb für 2m und Rotorsteuerung für 70.

Monika, DB4MZ, an der kleinen 2m-Station (immerhin 70Watt aus 12 Volt) mit Papierlog:



Ich hatte es bei Loggen mit dem Laptop auf 70cm bißchen einfacher, dafür aber HF-Einstrahlung im Headset. Die Wunder-PA von Mirage/MFJ brachte 120 Watt aus 12 Volt, wurde aber vom TRX recht hart angesteuert:





Die Stromversorgung bestand aus zusammengeklebten Bleigelakkus, die bei Bedarf wechselweise mit der Lichtmaschine vom Auto aufgeladen wurden.



Am nächsten Morgen waren die 70cm Antennen leicht verdreht – oder nennt man das Diversity?

Leider führte das zum Ausfall eines Kabels und notgedrungen wurde mit nur noch einmal 16ele weitergefunkt.



Am Ende kamen doch ein paar Großfelder zusammen. ODX war G8P mit 772km auf 70cm, was zweifellos für das QTH spricht.

Die Bilanz:

	Band	QSOs	LOC	claimed score	ODX
DB4MZ	2m	120	26	23200	658km
DL6NDW	70cm	56	23	11501	772km

Der Abbau erfolgte im strömenden Regen. „Nur die Harten kommen in den Garten.“
Beim Fieldday in Juni bestellen wir mal besseres Wetter.

de Monika, DB4MZ es Horst, DL6NDW